



FREITAGSPOST – Nachrichten, Termine, Informationen

25. September 2015

Liebe Genossinnen und Genossen der KölnSPD,
liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,

nur noch wenige Wochen bis zum Wahltermin! Wir brauchen jede Frau und jeden Mann, um zu zeigen, dass Jochen Ott überzeugt und der Richtige ist, wenn es um die Zukunft unserer Stadt geht! Wer helfen will und kann, meldet sich bitte unter ub.koeln@spd.de.

Danke auch an alle Genossinnen und Genossen für den Einsatz. Wir stehen geschlossen und lassen nicht locker und kämpfen für den Erfolg am 18. Oktober.

Wenn Ihr Termine habt, sendet Texte und Bilder bitte bis jeweils Donnerstag 12 Uhr an: termine.koelnspd@gmx.de

Frank Mederlet
Geschäftsführer

Marco Malavasi
Redaktion

Buch über Theo Burauen: Der 96-Prozent-Mann

Kurz vor der Wahl eines neuen Kölner Stadtoberhauptes ist die Biografie des beliebtesten und bekanntesten Oberbürgermeisters der Nachkriegszeit erschienen. Unter Theo Burauen, der von 1956 bis 1973 amtierte, blühte die Stadt auf, wirtschaftlich und kulturell. In den 1950er-Jahren eröffnete er das neue Rathaus, die Oper, das Stadtmuseum oder das Agrippabad, er empfing die Großen dieser Welt wie Englands Königin Elizabeth II., den französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle und John F. Kennedy, den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika. Zweimal holte er für die SPD bei Kommunalwahlen die absolute Mehrheit. Auch deshalb, weil er als ehrlicher, zupackender Sozialpolitiker galt. Eine Umfrage – durchgeführt, als er zwölf Jahre im Amt war – brachte ein überwältigendes Ergebnis: 96 Prozent der Kölner kannten ihn und wussten, wofür er steht.



Theo Burauen prägte die Stadt in den frühen Jahren der Bundesrepublik wie kein anderer. In direkter Nachbarschaft zu Bonn, dem Regierungssitz, machte er Köln zu einem international bedeutenden Standort und sich selbst zu einer der großen Figuren in der Zeit des Wirtschaftswunders. Wahlslogans wie »Vertrauen zu Burauen« oder »Mit Burauen weiterbauen«

waren noch lange Jahre in aller Munde. Für viele ist er bis heute die Inkarnation der rheinischen Seele.

Aus kleinen Verhältnissen kommend, arbeitete er sich mit Volksschulabschluss im Beruf hoch. Die Politik interessierte ihn schon als 16-Jährigen. Nach der qualvollen Nazizeit schaffte er es als sozialdemokratischer und katholischer Politiker, die jahrelange Vorherrschaft der CDU in Köln zu brechen. »Ich bin für alle da. Die Leute können nur sagen, der ist in einer Partei, aber nicht, er ist Partei.« Dies war keine bloße Rhetorik, sondern wirkliche Lebensphilosophie.

Georg Bönisch erzählt Burauens Leben in der engen Verzahnung von privaten Erlebnissen und politischem Geschehen. Nicht nur den Wiederaufbau der Stadt, auch persönliche Ereignisse wie seine Zeit als Soldat im Zweiten Weltkrieg oder das schwere Flugzeugunglück 1968 im afrikanischen Ruanda schildert der Autor zum Teil aus bislang nicht erschlossenen Akten und Zeitzeugenberichten. Das Buch fokussiert die wohl wichtigsten Eigenschaften eines auch langfristig erfolgreichen Politikers: Burauen war stets nah bei den Menschen, er ließ sich nie vereinnahmen und kümmerte sich um große wie kleine Themen – wenn sie für die Zukunft und den Zusammenhalt in Köln, seiner Stadt, von Bedeutung waren.

Der Autor:

Georg Bönisch (geb. 1948) ist seit 1969 historisch interessierter Journalist und Autor. Bis 2013 war er Redakteur beim Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL. Im Greven Verlag Köln erschienen von ihm unter anderem »Der unbekannte Dom« sowie »Köln und Preußen«.

DAS BUCH KANN AB SOFORT AUCH IM BEN-WISCH-HAUS zum Preis von 18,90 Euro erworben werden.

Die Angaben zum Buch:

Der 96-Prozent-Mann

Kölns Oberbürgermeister Theo Burauen (1906–1987)

Georg Bönisch

168 Seiten mit 20 s/w Abbildungen

Gebunden mit Schutzumschlag

18,90 Euro

ISBN 978-3-7743-0646-2

Die KölnSPD gratuliert Marion Tillmann

Kölns Oberbürgermeister Jürgen Roters hat heute mit Margarete Weinhold und Marion Tillmann zwei Kölnerinnen für deren besondere sozialen Verdienste im Namen des Bundespräsidenten Gauck durch Überreichung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Dabei brachte er auch die persönlichen Glückwünsche der NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft mit.

In einer emotionalen Laudatio ging Herr Roters auf die jeweils herausragenden Leistungen zur Stärkung des Gemeinwesens und des Gemeinwohles ein und beide Ordensträgerinnen folgten seinen Worten sichtlich gerührt. Ein sehr würdiger Festakt mit zahlreichen Besuchern, darunter auch der Landtagsabgeordnete und OB-Kandidat Jochen Ott, der gemeinsam mit MdB Martin Dörmann Tillmanns Auszeichnung initiiert hatte und seiner Landtagsmitarbeiterin trotz vielfältiger Terminverpflichtungen persönlich gratulierte.



Termine

AG Migration und Vielfalt

Parteiöffentliche Vorstandssitzung

Montag, 28. September 2015

19:30 Uhr

Heinz-Kühn-Bildungswerk, Magnusstraße 18a, 50672 Köln

Diesmal wird Bernd Geiss einen Vortrag zu Programmen und Beschlüssen der Bundes-SPD zu migrations- und integrationspolitischen Fragen respektive Themen halten.

An der Sitzung wird auch der Landesvorsitzende der AG Migration und Vielfalt Ali Dogan teilnehmen.

AsJ, Kölner Jusos, AGS-Köln

TTIP und andere Freihandelsabkommen: Fluch oder Segen?

Donnerstag, 1. Oktober 2015

19:00 Uhr

SPD-Parteihaus, Magnusstraße 18b, 50672 Köln

mit

Everhard Waiz

Mitglied des Landesvorstands der AsJ

TTIP und andere Freihandelsabkommen wie CETA und TISA sind Freihandelsabkommen neuer Art. Sie sind sehr umstritten. Die Bundesregierung setzt sich dafür ein. Der breite Widerstand dagegen dürfte sich bei der Demonstration am 10. Oktober 2015 in Berlin („TTIP & CETA stoppen, für einen gerechten Welthandel“), erneut zeigen.

Eberhard Waiz, der sich im Rahmen seiner Tätigkeit im Landesvorstand der AsJ-NRW vor allem mit wichtigen Teilaspekten wie Investitionsschutz, Investor-Staat-Schiedsverfahren und regulatorische Kooperation befasst, wird zum Stand der Debatte referieren und mit uns diskutieren.

Köln stellt sich quer!

Sei dabei! Köln kuschelt nicht vor Nazis!

Sonntag, 25. Oktober 2015

ab 12 Uhr

Auftaktkundgebung und Demonstration vor der Kunibertskirche, 50672 Köln

Vor einem Jahr geriet Köln in die Schlagzeilen mit Berichten und Bildern von der ‚Hogesa‘-„Demonstration“. Uns allen in Köln sind noch die erschreckenden Bilder der Gewaltexzesse der Hooligans und Neonazis in Erinnerung. Zum Jahrestag am 25. Oktober 2015 hat die ‚Hogesa‘ erneut eine Demonstration in Köln angemeldet – eine knallharte Provokation!

Deshalb ist es wichtig, dass die Kölner Zivilgesellschaft sich den Hooligans und Nazis entgegenstellt und deutlich macht, dass sie in Köln nicht willkommen sind.

Arbeitsgemeinschaft für Bildungsfragen der KölnSPD
Parteiöffentliche Vorstandssitzung

Donnerstag, 29. Oktober 2015

19:00 Uhr

Parteihaus, Magnusstraße 18a, 50672 Köln

Die SPD-Bundestagsabgeordneten laden ein:

Fraktion vor Ort: Einwanderungsland Deutschland

Dienstag, 17. November 2015

18:00 Uhr

BüZe Ehrenfeld, Venloer Straße 429, Köln

mit

Karamba Diaby, MdB

Die SPD-Bundestagsabgeordneten laden ein:

Fraktion vor Ort: Wege aus der EU-Krise

Freitag, 27. November 2015

17:30 Uhr

Ort noch unbekannt

mit

Axel Schäfer, MdB

stellv. Fraktionsvorsitzender

Es geht wieder los: Närrisches Parlament 2016

Leev Fastelovendjecken und -Fründe,

et is widder su wick

**Närrisches Parlament
am Mittwoch, 03. Februar 2016
in der LANXESSArena**

.... mit großen Schritten nähert sich die „Fünfte Jahreszeit“ und da es in 2016 die kürzeste Session im ganzen Jahrhundert sein wird, freut sich wie jedes Jahr und das bereits zum 87. Mal die KölnSPD auf das traditionelle „Närrische Parlament“.

Die Organisation läuft wie all die Jahre zuvor über das Büro der KölnSPD. Der Vorverkauf läuft komplett über die LANXESSArena, jedoch hat die KölnSPD die Karten im Innenraum (1.Kategorie=44,00 EUR / Sitzplan siehe Homepage LanxessArena) direkt übernommen. Auch wenn Du noch nicht in Karnevalsstimmung bist, bitte schicke Deine verbindliche Bestellung bis spätestens 30. September 2015 per Mail an: gabriele.ziem.nrw@spd.de



***V.i.S.d.P.: Frank Mederlet, SPD Köln, Magnusstr. 18b, 50672 Köln; Redaktion: Marco Malavasi;
Bildnachweise: maxbasel, privat***